

Redner: **Moratinos, Miguel Angel**
Funktion: **Minister für auswärtige Angelegenheiten, Madrid**
Land / Organisation: **Spanien**

Gut Morgen,

Ich möchte unser Gastgeber, Wolfgang Ischinger, für seine Einladung und seine freundlichen Worte der Einführung danken. Es ist eine Freude und eine Ehre für mich, dieses Gremiums mit zwei hochkarätige Referenten, Präsident Iwanow und mein Kollege und Freund Minister Sikorski Aktie. Ich bin sicher, unsere verschiedenen Ländern "historischen Hintergründen und geografischen Standorten innerhalb eines gemeinsamen europäischen Erfahrung, trägt zur Bereicherung der heutigen Diskussion über" die Zukunft der europäischen und globale Sicherheit ", weil wir, wie sehr europäische Sicherheit symbolisieren kann nur als ein angegangen werden gemeinsame Bemühungen aller europäischen Länder.

Der Titel dieser Diskussion scheint sehr geeignet. Wir sollten in der Tat zur Vermeidung einer engen Perspektive der europäischen Sicherheit, die heute nicht isoliert von den globalen Herausforderungen unserer Zeit diskutiert werden kann - "global" nicht nur geografisch, sondern auch wegen der Vielzahl von miteinander verbundenen Fragen auf diese Herausforderungen zu beteiligen.

Wir befinden uns in einer schwierigen und komplexen Zeit des politischen und wirtschaftlichen Veränderungen der globalen Ausmaßes. Die gegenwärtige Finanzkrise ist eine besonders schmerzliche Beispiel. Diesem sich verändernden Umfeld präsentiert entscheidende Herausforderungen für die internationale Sicherheit und transatlantische Agenda. Wir müssen wichtige Entscheidungen, die unsere gemeinsame Zukunft gestalten wird. Wir können nicht darauf verzichten, diese Aufgaben.

Wie können wir besser auf diese Herausforderungen? Wenn nur im Interesse unserer Diskussion, gestatten Sie mir, einige der Dinge, die ich denke, wir müssen zu nennen:
Erstens brauchen wir mehr "Global Governance".

Wie die spanische Premierminister sagte in seiner Rede bei der UN-Generalversammlung im September vergangenen Jahres war dies nicht "die erste Krise der Globalisierung". Vielmehr ist es die erste Krise der globalen Governance worden, die Krise der Globalisierung ohne die Regeln und die Mittel, um es zu regieren.

Wir brauchen globale Governance für globale Herausforderungen, von einer echten gemeinsamen Anstrengungen, mit einer gemeinsamen Verantwortung und Lastenteilung und die notwendigen Instrumente für gut koordinierte politische Maßnahmen in einem multilateralen Rahmen.

Wir können nicht erreichen, wirtschaftliche und soziale Entwicklung in das Fehlen einer angemessenen Bedingungen von Frieden und Sicherheit für unsere Länder und Bürger. Und genauso wenig können wir bauen einen dauerhaften Frieden und Sicherheit ohne nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung.

Unsere Mission in Afghanistan zeigt, mit äußerster Klarheit diese gegenseitige Abhängigkeit zwischen Sicherheit und Entwicklung. Weitere Beispiele Überfluss:

Aus dem Jemen auf die gegenwärtige Lage in Haiti. Vom Kampf gegen den Hunger und extremer Armut, Klimawandel, Energie-Krise, der Kampf gegen die organisierte Kriminalität, Terrorismus und Piraterie, zu einem traditionellen Falle staatlicher Aggression.

Wir müssen unsere Fähigkeit zu "managen Instabilität zu verbessern." Und wir sollten dies in einem multilateralen und kooperativen Weise zu tun.

Zweitens brauchen wir mehr Europa.

Gestatten Sie mir, dies zu betonen, nicht nur als eine europäische Übernahme derzeit die rotierende Präsidentschaft der Europäischen Union, sondern auch, weil ich wirklich davon überzeugt, dass wir die Europäische Union als globaler Akteur müssen, wenn wir "Global Governance" effektiv arbeiten zu wollen, bin.

Europäischen Ländern, mein eigenes Land, dass die Union als Plattform für einen gemeinsamen und wirksamen Beitrag zu den internationalen Bemühungen in einer zunehmenden Zahl von Feldern. Dazu gehören Handels-, Währungs-, Entwicklungs- oder Umweltprobleme, mit Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

Die bisherige Umsetzung der Lissabon-Vertrag wird die Union mit einer besseren Instrumente verfügt, um den europäischen und globalen Sicherheit beitragen, in Zusammenarbeit mit anderen Partnern.

Der neue Hohe Repräsentant der Union für Außen- und Sicherheitspolitik, in der Person von Catherine Ashton, spielt eine wichtige Rolle in diesem Zusammenhang mit der vollen Unterstützung der spanischen Präsidentschaft des Rates. Ich bin sehr froh, Catherine hat im ersten Teil der heutigen Diskussion gesprochen, um die Standpunkte der Union vorzulegen.

Die unmittelbare Aufgabe besteht darin, den Übergang auf die Lissabon-Institutionen zu gewährleisten, einschließlich der Vertretung der Union im Ausland. Hoch auf unsere Tagesordnung setzen: eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik, reif genug, nach 10 Jahren in der Mache, mit der notwendigen militärischen und zivilen Fähigkeiten zur Krisenbewältigung und eine strategische Vision.

Drittens brauchen wir mehr transatlantischen Zusammenarbeit.

Mehr Europa bedeutet, und wird immer meine, eine stärkere und gesündere transatlantischen Bindung. Das neue Europa braucht nach wie vor die USA, und in den USA wird immer in Europa haben die meisten zuverlässiger und kompetenter Partner.

Die EU hat noch einen langen Weg zu gehen. Aber es wird daran gearbeitet, und die Umsetzung des Vertrags von Lissabon ist ein guter Beweis dafür.

Da die US-Außenministerin Hillary Clinton schrieb am 29. Januar in ihrer Pariser Rede über die europäische Sicherheit ", müssen wir Europa eine führende Stellung im 21. Jahrhundert". In der Tat, wie sie erklärte weiter: "Vieles, was wir hoffen, dass weltweit zu erreichen, hängt am [US] Zusammenarbeit mit Europa".

Ich begrüße Ansatz von Frau Clinton über die Zusammenarbeit mit einem starken und vereinten Europa, das ist sehr viel im Einklang mit der Europäischen Sicherheitsstrategie Strategie. Unsere Partnerschaft ist fest auf der Grundlage der Geschichte, tief geteilten Werte und gemeinsame Interessen.

Wir sollten weiter daran arbeiten, in der EU und den USA, der NATO, der OSZE und anderen multilateralen und bilateralen Regelungen.

Viertens brauchen wir eine erneuerte NATO.

Die Atlantische Allianz bleibt von entscheidender Bedeutung, als eine Verkörperung des transatlantischen Bündnisses, zusammen mit der direkten EU-USA-Beziehungen. Aber wir müssen die NATO zu erneuern und ihre Umwandlung weiterhin mit den Anforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen.

Um dies zu erreichen, müssen wir hart arbeiten, um die aktuelle Arbeit an einem neuen Strategischen Konzept des Gipfels von Lissabon im November abgeschlossen. Wir müssen unseren Ehrgeiz zu definieren und gleichzeitig die schrittweise Konsens in der Vergangenheit aufgebaut. Das aktuelle Konzept, nahm vor 10 Jahren, bleibt im Wesentlichen gültig, und die NATO-Kernfunktionen und Grundsätze müssen für gültig erklärt (und durch unsere öffentliche Meinung zu verstehen).

Wir müssen die Erhaltung wertvoller *Besitzstand* hat das Bündnis in der Definition der gemeinsamen Werte, Grundsätze und Aufgaben, einschließlich einer klaren Verpflichtung zur kollektiven Verteidigung erreicht, die Offenheit für die Aktionen des Krisenmanagements und der partnerschaftliche Ansatz in der Zusammenarbeit mit anderen. In der Tat sollten wir lehnen jede Anregung, *bringen, die Uhr zurückzudrehen* in diesen wichtigen Fragen.

Aber viele Dinge haben sich seit 1999 passiert ist. Wir müssen diese Änderungen der Strategie zu bewerten, um das Szenario der sowohl die "Bedrohungen zu aktualisieren und die breitere" Risiken "für unsere Sicherheit. Nur auf diese Weise werden wir in der Lage, geeignete Lösungen im Bereich Sicherheit zu entwickeln, immer mit dem Hintergedanken, dass sie Teil einer vielfältigen

Bemühungen der Global Governance; und dass wir danach streben sollten, um Risiken aus zu Bedrohungen, als abzuwarten, bis ein zu verhindern Krise explodiert.

Fünftens brauchen wir mehr Zusammenarbeit bei der Terrorismusbekämpfung.

In der Tat, das sind die wichtigsten neuen Fall hat die NATO zu berücksichtigen in ihrem neuen Konzept ist der Einbruch des internationalen Terrorismus seit dem 11. September 2001 als eine globale Bedrohung für die Sicherheit der noch nie dagewesenen Umfang. Spanien, das bereits die Bekämpfung des Terrorismus für eine lange Zeit erlebte diese neue Dimension der terroristischen Gefahr in den Anschlägen von Madrid vom 11. März 2004.

Wir brauchen eine entschlossene internationale Zusammenarbeit im Kampf gegen diese globale Bedrohung des Terrorismus. Unser Engagement in Afghanistan ist zum guten Teil durch diese Antwort auf die terroristische Bedrohung motiviert nach dem 11. September. Aber Al-Qaida-Terrorismus greift auf andere Länder aus dem asiatischen Subkontinent in den Nahen Osten, Nordafrika, der Sahelzone und am Horn von Afrika. Wir sollten diesen Ländern zu helfen, diese Bedrohung zu bekämpfen.

Wir befinden uns im Angesicht einer strategischen Bedrohung. Wir brauchen einen strategischen, politischen, beantworten, die sich mit den Ursachen, den Prozess der ideologischen Radikalisierung. Wir müssen die Gefahr der Länder verhindern, dass gescheiterte Staaten, in denen terroristische Gruppen und die organisierte Kriminalität Fuß fassen können oder nutzen sie als sichere Häfen. Die Aufteilung der Regierungsführung, Armut durch wirtschaftliche Krisen oder durch den Klimawandel, Ignoranz und Radikalismus, Terrorismus, Piraterie, des illegalen Handels mit Drogen und Menschen hinzukommen - diese und andere Probleme neigen dazu, sich gegenseitig verstärken, und erfordern daher eine umfassende Antwort von allen nationalen und internationalen Akteure.

Wir müssen gemeinsam an der Abwehr der Gefahr des nuklearen Terrorismus zu konzentrieren, verhindert den Zugang zu Massenvernichtungswaffen durch nichtstaatliche Akteure durch die Stärkung der nuklearen Sicherheit und unter entschlossenes Handeln, um die Risiken der Verbreitung von Kernwaffen durch die Absicht einiger Staaten stellte die Entwicklung von Atomwaffen zu bekämpfen .

Und das bringt uns zu,

Sechste, brauchen wir mehr Anstrengungen im Kampf gegen die Verbreitung von Atomwaffen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Bedeutung der Erzielung eines befriedigenden Ergebnisses zum Zeitpunkt der Überprüfung im Mai nächsten Jahres die Konferenz der Atomwaffensperrvertrag in New York Stress und die verbesserten Aussichten für die Fortschritte bei der nuklearen Waffen Gespräche zwischen den Vereinigten Staaten und Russland zu feiern. Da die beiden führenden Atomwaffenstaaten, tragen sie die Last der Abrüstungsbemühungen. Ihr Engagement wird zusammen mit den drei anderen Atomwaffenstaaten, werden für die Sicherstellung einer materiellen Ergebnis bei der NVV-Überprüfungskonferenz von entscheidender Bedeutung. Der NPT-Vertrag ist die einzige Regelung haben wir die Verbreitung Krisen und ihre Auswirkungen auf die globale und regionale Stabilität. Der einzige Weg ist weiter zu validieren und zu diesem Regime zu verbessern, in seinen drei Säulen: die nukleare Abrüstung, die Nichtverbreitung und friedliche Nutzung der Kernenergie.

Ich begrüße die aktuelle US-Ansatz, wie sie sich in Prag Präsident Obama die Rede im vergangenen April, einschließlich seiner Ansicht nach von einer Welt ohne Atomwaffen. Seine Vorschläge zur Förderung multilateraler Ansätze und suchen Sie nach neuen internationalen Konsens und Vereinbarungen. Es ist ein ehrgeiziges Ziel, aber wir müssen ehrgeizig sein und durch strategische Visionen getrieben werden.

Die iranischen Atomfrage ist ein Test für die internationale Gemeinschaft. Seine Auswirkungen auf die Stabilität und die Sicherheit der gesamten Region des Nahen Ostens könnten verheerend sein. Während die Chance für Verhandlungen und für eine diplomatische Lösung ist immer noch da, die internationale Gemeinschaft nicht gehalten werden kann warten auf unbestimmte Zeit oder übernehmen Sie die mangelnde Einhaltung von UN-Resolutionen des Sicherheitsrats. Wir müssen bekräftigen unsere Entschlossenheit, sich für den Nahen Osten frei von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungswaffen zu arbeiten.

Siebte, müssen wir zu einer multipolaren Welt anzupassen.

In der Tat hat die Welt verändert. Geopolitik ist wieder da. Wir sehen einen neuen "multipolaren Welt", mit dem Aufkommen der neuen Befugnisse der Suche nach internationaler Anerkennung. China, Indien, Brasilien haben die wirtschaftliche entstanden und zunehmend auch politische und militärische Kraftpakete. Es gibt mehrere regionale Gruppen und mehr Anwärter auf eine regionale Führungsrolle. Und, ja, der Russland wieder mit wichtigen und potenziell positiven-Auswirkungen auf die europäische und die internationale Sicherheit.

Eine multipolare Welt ist per definitionem mehr unberechenbar. Es ist auch mehr Wettbewerb, vor allem bei der Suche nach knappen Ressourcen wie Energie oder Wasser. Sie haben bereits die Beweggründe für die systemische Konflikte in der Vergangenheit, wie wir im Nahen Osten oder in Darfur gesehen haben, und anderen afrikanischen Krisen.

Der Schlüssel liegt in der individuellen Energien der geopolitischen Wettbewerb in gemeinsamen Anstrengungen von "Global Governance" zu verwandeln.

Diese Bemühungen sollten auch berücksichtigen, ein weiteres wichtiges Merkmal der heutigen globalisierten Welt, die den zunehmenden Einfluss von nicht-staatliche Akteure. Dies schließt die konstruktive Arbeit der multinationalen Unternehmen und NGO's, sondern auch die destabilisierenden Handlungen des internationalen Terrorismus und kriminelle Netzwerke.

Dies ergänzt die Unberechenbarkeit, die eine weitere charakteristische Eigenschaft der neuen strategischen Umfeld ist. Dies hat sehr praktische Konsequenzen für die NATO und der EU.

Kollektive Verteidigung bleibt eine zentrale Aufgabe, die speziell für das Bündnis, aber das Paradigma von "Verteidigung Organisationen" auf "Sicherheit Anbieter verlagert. NATO und der EU über ihre ESVP, werden zunehmend von ihren Mitgliedern gesehen und von der internationalen Gemeinschaft als Anbieter von Sicherheit.

Achte, wir brauchen mehr Schwerpunkt auf Krisenprävention

In der neuen strategischen Umfeld hat sich die Aufmerksamkeit von den klassischen Begriff der "Abschreckung" zu den modernen Begriff der "Prävention" von Krisen verschoben. Wir müssen uns mehr konzentrieren und pro-aktive, um Krisen zu Konflikten zu verhindern. Noch besser ist, sollten wir versuchen, bei der Ursachen der Krisen, um sie ganz zu entschärfen, mit einem umfassenden Ansatz, um die Sicherheit bei dem politische, wirtschaftliche, humanitäre und militärische Instrumente in jedem Fall benötigt.

Die internationalen und euro-atlantische Sicherheit Zusammenhang hat sowohl positive als auch negative Entwicklungen zu sehen in den letzten zehn Jahren. Es hat eine enorme Verbesserung in den westlichen Balkan, neue Hoffnungen und Frustrationen im Nahen Osten, Herausforderungen und Chancen in unserer strategischen Partnerschaft mit Russland, neue Tragödien, sondern auch eine zunehmende internationale Engagement in Afrika gewesen, die Entstehung von neuen politischen und wirtschaftlichen Macht, das Risiko der regionalen Wettrüsten stieg um Kernenergie und die Verbreitung von Raketen, das Rennen auch für Energieressourcen usw.

Die meisten dieser Fragen präsentieren keine unmittelbaren Gefahren für die Sicherheit unserer Länder, aber sie konnten in greifbare Risiken im Kontext von Instabilität, oder die im Falle eines begrenzten, aber einen offenen Konflikt.

Wir sollten die steigenden Erwartungen der internationalen Gemeinschaft über die Rolle der NATO bekannt, und der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, wie multilateralen Rahmen für das Krisenmanagement, wenn eine militärische Fähigkeiten erforderlich ist, um mit einer Krise zu bewältigen. Beide Organisationen haben sich Beispiele für einen wirksamen Multilateralismus im Bereich Sicherheit, amtierender überall auf der Welt, unter UN-Mandat und in Synergie mit anderen internationalen Akteuren, wie wir in den Vorgängen auf dem Balkan oder in Afghanistan gesehen haben, sondern auch durch die Unterstützung der Entwicklung der afrikanischen oder afghanischen Fähigkeiten.

Um es klar, gibt es keine Forderung nach einer "Weltpolizei". Aber die neuen strategischen Umfeld verlangt Großzügigkeit unserer relativ findige Staaten, sie hilft, die Stabilität und den wirtschaftlichen und institutionellen Entwicklung der weniger glücklichen Ländern. Auf lange Sicht

wird diese Stärkung unserer eigenen Sicherheit.

Neunte, wir brauchen mehr Partnerschaft.

Wir müssen in der Lage, gemeinsam mit so vielen Ländern wie möglich für die Krisenprävention und die Verwaltung der heutigen Herausforderungen zu arbeiten. Die USA, die NATO und die EU kann natürlich nicht alles alleine machen, sollten weder versuchen sie. Der Umgang mit schwierigen Fragen in der Zusammenarbeit und Partnerschaft mit anderen steigert die Effizienz und Legitimität unserer Bemühungen. True Dialog und Konsultationen über gemeinsame Herausforderungen zu erhöhen auch die gegenseitige Vertrauen und Verständnis zwischen den Partnern untereinander. Ich möchte auf sechs wichtigen, aber sehr unterschiedliche Beispiele, wo wir brauchen mehr Partnerschaft Bemühungen: Russland, Zentralasien, in den Mittelmeerländern, die Beziehung zwischen den Zivilisationen, der Friedensprozess im Nahen Osten und der Eigenverantwortung in den Bereichen der Krise.

Die neuen strategischen Umfeld ist eine Gelegenheit, geduldig zu entwickeln eine kooperative und konstruktive Beziehungen zwischen den westlichen Ländern und den wieder erstarkten Russland, zu machen, einen starken Partner vor globaler Bedrohungen. Wir sind nicht immer über alles einig (die Georgien-Krise war und ist ein ergreifendes-Test), und manchmal gibt es unterschiedliche Auffassungen zu Fragen der Sicherheit wie die NATO-Erweiterung und dem Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa. Aber die Reaktion auf die mehr Dialog und Konsultation werden sollte.

In diesem Zusammenhang begrüßt Spanien von Präsident Medwedew fordert zur Verbesserung der pan-europäischen Sicherheits- und die aktive und offene Diskussion, die wir Unternehmen sind in der OSZE, im Rahmen des Prozesses Korfu. Wir alle teilen die Grundsätze der Unteilbarkeit der Sicherheit, die Souveränität der Staaten und der territorialen Unversehrtheit, wie einige der grundlegenden Prinzipien sind wir innerhalb der OSZE verpflichtet. Die OSZE ist die wichtigste Ausdruck unserer Sinne der kooperativen Sicherheit: Wo der militärischen, wirtschaftlichen und Menschenrechte Dimensionen miteinander verbunden, und als solche hat sie eine Kraft der Stabilität und Wandel in Europa. Russland ist ein wichtiger Pfeiler der neuen europäischen Sicherheitsarchitektur, und wir wollen Moskau, um in ihr wohl fühlen.

Die zunehmende politische Rolle der NATO und der EU sollten bei der Entwicklung einer kooperativen Sicherheit für den gesamten europäischen Kontinent beteiligt. Der NATO-Russland und der EU-Russland-Beziehungen sind von besonderer Bedeutung für die Stabilität und die gemeinsame Sicherheit und für die, denen zusammen die gemeinsamen Bedrohungen durch Terrorismus, Verbreitung von Massenvernichtungswaffen oder gescheiterte Staaten.

Wir sollten mehr Bedeutung zu der Tatsache, dass gesamteuropäische Sicherheit geben umfasst auch unsere zentralasiatischen Partner. Die aktive Rolle von Kasachstan als Vorsitz-in-Office der OSZE ist uns helfen, besser, diese Dimension zu verstehen. Präsident Nasarbajew hat von der Notwendigkeit eines neuen Konzepts der "eurasischen" Sicherheit, nicht nur "Europäische Sicherheit" gesprochen, als eine Möglichkeit, stärker Rechnung tragen die Bedrohungen des Terrorismus und der ethnischen oder religiösen Konflikten ausgehen aus dieser Region, und aus den Nachbarländern Afghanistan. Der Konflikt in Afghanistan, mit ihren Auswirkungen auf den Terrorismus, Radikalismus oder Drogenhandel, wirkt sich negativ auf die Stabilität und den Wohlstand in Zentralasien.

Die NATO und die EU sollte sich auch mehr Aufmerksamkeit zu verleihen, um die Herausforderungen und Chancen unserer südlichen Nachbarländern im Mittelmeerraum. Mittelmeer-Dialog der NATO und der Europäischen Union für den Mittelmeerraum sollte weiterentwickelt werden, um das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit mit diesen Ländern in einem multilateralen Rahmen zu erreichen. Dieses Ziel sollte betont werden, in die neue Strategische Konzept der NATO. Dies ist besonders wichtig, weil die meisten NATO-Missionen stattfinden heute in muslimischen Ländern, darunter Afghanistan. Wir müssen die politische Ebene der Mittelmeer-Dialog der NATO, darunter ein neues Treffen auf Ministerebene, die Spanien als

Gastgeber angeboten hat, sobald die Umstände dies erlauben zu erhöhen.

Wir sollten uns bemühen, die Auswirkungen einer falschen Wahrnehmung der kulturellen und religiösen Differenzen zu überwinden.

Die Vereinten Nationen geförderten Allianz der Zivilisationen, die auf einer spanischen und Türkischen Vorschlag, arbeitet auch in diese Richtung sehr objektiv. Wir können immer noch drehen Sie die Welle von Radikalismus, der muslimischen und anderen Gesellschaften durch die Entwicklung eines echten Dialogs der Kulturen und Zivilisationen bedroht und durch die Förderung neuer Rahmen der Zusammenarbeit mit unseren südlichen Nachbarn.

Wir sollten Intensivierung der internationalen Bemühungen auf, den Friedensprozess im Nahen Osten. Wir sollten nicht locker noch ein anderes Fenster der Gelegenheit. Die Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikt ist eine Voraussetzung für dauerhaften Frieden und Sicherheit in der Region und darüber hinaus, wie dieser Konflikt hat immer einen entscheidenden und sehr negativ auf andere Krisen. Es vertieft das Misstrauen zwischen der muslimischen Welt, und es ist als Rechtfertigung für Terrorismus und die Verbreitung eingesetzt. Fortschritte im Friedensprozess wäre der beste denkbare Erfolg im globalen Krisenprävention. Dafür brauchen wir die wahre Anstrengungen aller, nicht nur die Parteien und die internationalen Partner des Quartetts, sondern auch der Beitrag der anderen arabischen und muslimischen Staaten.

Eine endgültige Partnerschaft möchte ich unterstreichen, ist die, die wir benötigen, um mit den Ländern, die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft erhalten, insbesondere im Bereich Sicherheit haben. Dies wird als lokaler Eigenverantwortung, und wir brauchen mehr. Ein zentrales Beispiel hierfür ist Afghanistan. Die internationale Gemeinschaft ihr Engagement hat es immer eine Hilfe für die afghanische Regierung. Ich begrüße sehr den Schwerpunkt der jüngsten internationalen Konferenz in London auf dem Weg zur Umstellung auf afghanische Führung, einschließlich im Bereich der Gefahrenabwehr. Die Entwicklung und Ausbildung der afghanischen Sicherheitskräfte ist wichtig, für diese Arbeit, und ein guter Teil der NATO und Spanisch, ist die Unterstützung der Bemühungen um die Afghanen zur Erreichung dieses Ziels sollen. Es ist nicht eine Frage der Exit-Strategie, sondern der Erfolg Strategie, denn nur mit der afghanischen Eigenverantwortung Afghanistan kann eine wirklich nachhaltige Sicherheit zu erreichen.

Zehnte, brauchen wir die Hilfe verstärken Bemühungen und Ernährungssicherheit.

Eine wichtige Aufgabe der "Global Governance" besteht heute darin, die Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen und finanziellen Krise zu schwächen internationalen Hilfsanstrengungen zu verhindern. Nachhaltige Sicherheit ist nur zu erreichen durch wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Haushalte unserer Länder verschärfen, aber unsere langfristigen Ziele sollten klar bleiben. Mit der wichtigen Ausnahme einiger Schwellenländer, Entwicklungsländer fühlen sich sogar mehr als die entwickelte Welt die Auswirkungen der jüngsten Folge von Krisen in den Bereichen Energie, Lebensmittel-oder Finanzmärkten.

Ein wichtiger Punkt ist dabei die Ernährungssicherung, die bedroht ist nicht nur durch die Unterentwicklung zu erreichen, sondern auch durch regionale Konflikte, Handelsverzerrungen, Energiepreise und der Klimawandel. Dies ist nicht nur über Nothilfe. Das World Food Program und anderen humanitären Akteuren ein wunderbares, gelegentlich in gefährlichen Ländern wie Somalia. Aber wir brauchen langfristige Lösungen für die Ernährungssicherung. Spanien unterstützt FAO Anstrengungen in diesem Bereich. Es liegt in unserem eigenen Interesse, dieses Problem zu lösen, um zu verhindern, dass sie provozieren Scheitern von Staaten, lokale Konflikte um Ressourcen und unkontrollierte Migration. Unsere eigene Sicherheit auf dem Spiel steht.

Die "neue Grenze" des einundzwanzigsten Jahrhunderts ist zu einer globalen Governance-System, das es uns ermöglichen, besser als bisher zu verwalten unsere gemeinsamen Herausforderungen zu schaffen. Zum ersten Mal können wir damit fort, ohne zuvor durch die traumatische Erfahrung eines großen Krieges zu tun.

Wir müssen den Vorteil der Fenster der Gelegenheit, die jetzt geöffnet hat, nehmen, mit neuen wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Herausforderungen, die uns alle zu der Notwendigkeit bewusst, für die Entwicklung von Global Governance, die mit einer neuen US-Administration, dass neue Ideen in den Bereichen der Sicherheit und des internationalen Ausstellungen Beziehungen, und mit der Aussicht auf stärkere EU-Außenpolitik, wie der Vertrag von Lissabon wird derzeit umgesetzt. Aber unsere Bemühungen müssen wirklich integrativen, auf andere Länder und Organisationen, damit sie für die gesamte internationale Gemeinschaft akzeptabel und nachhaltige Verbesserungen für die ganze Welt liefern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.